



1. Sitzung der nestor-AG Kooperative Langzeitarchivierung

09. Februar 2007, 11.00 - 15.45 Uhr, Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt

TeilnehmerInnen:

BSB: Dr. Thomas Wolf-Klostermann

DNB: Christine Frodl, Dr. Mathias Jehn, Dr. Nikola Korb, Dr. Thomas Wollschläger

BSZ-BW: Dr. Stefan Wolf

WLB: Dr. Angelika Schütt-Hohenstein

HBZ-NRW: Dr. Silke Schomburg

HLB: Dr. Marianne Dörr

TOP3 – Selbstverständnis der AG

- AG im Kontext von nestor II, Ziele und Schwerpunkte der AG
 - M. Jehn stellt sowohl die Ausrichtung von nestor II als auch die anderen AGs zu den einzelnen APs in nestor kurz vor. Ebenso werden die vorgesehenen Meilensteine der AG (als Vorgriff auf Top 5) kurz von N. Korb skizziert. Danach wird das vorab verschickte Ziele-Papier diskutiert und aus der Diskussion heraus das „Mission Statement“ der AG neu formuliert (siehe Anlage); wesentlich ist dabei u.a. die Ergänzung des Themenbereichs Sammelkriterien um eine inhaltliche Komponente (Kriterien für eine Überlieferungsbildung).
 - Außerdem wird diskutiert, welche Komponenten das Thema Kooperation/Vernetzung haben könnte. Denkbar wären hier etwa:
 - Wo sind Vernetzungen sinnvoll (welche Institutionen)? Wo sind sie nicht sinnvoll?
 - Welche technischen Voraussetzungen gibt es?
 - Wie kann eine technische Umsetzung tatsächlich aussehen?
 - Wie sehen Qualitätskriterien für die o.g. Punkte aus?
- Wichtig ist der Informationsfluss zwischen den einzelnen nestor-AGs. Angedacht werden könnten z.B.
 - Gemeinsame Workshop-Termine (mit parallelen Sitzungen)
 - AG-Sprecher-Treffen
 - Austausch auf informeller Ebene (z.B. über Personen, die an mehreren AGs beteiligt sind).
 - Es wird vereinbart, zu Beginn jedes AG-4.5-Treffens einen Berichtspunkt „Berichte aus den anderen AGs“ einzuführen.

TOP4 – Arbeitsorganisation

- Teilnahme und Mitarbeit in der AG
 - Frau Hänger aus dem BA ist angefragt. Aus dem Archivbereich könnten ansonsten noch angesprochen werden: Das BA der Schweiz und die Archivreferentenkonferenz.
 - Die Teilnahme weiterer Personen aus dem Museumsbereich gestaltet sich noch unscharf. In Frage kommen hier mglw. Das Museum für Kunsthandwerk Frankfurt oder die Staatsgalerie Stuttgart. Herr Wolf wird außerdem noch einmal überprüfen, welche der Teilnehmer einer LZA-Info-Veranstaltung des BSZ für die Museen angesprochen werden können. Des Weiteren wird das Institut für Museumsforschung angesprochen.
- Reisemittel, Orte
 - Für die Kerngruppe gilt: Die Reisemittel reichen für 5 externe Mitglieder der AG je 9x bis à €175. Da dieser Betrag im Einzelfall wohl nicht ausgeschöpft wird, reichen die Mittel auch für einige weitere Teilnehmer. Außerdem muss ggf. nicht jeder an jedem Treffen teilnehmen; man könnte nach Thema gezielt einladen.
 - Die Teilnahme weiterer Experten aus kleineren und mittleren Institutionen ist sehr erwünscht. Hier können aber keinen Reisekosten erstattet werden.
 - Als zentraler Ort bietet sich für die Treffen sowie für Veranstaltungen der AG die DNB in Frankfurt an. Prinzipiell können auch Treffen der AG in der WLB Stuttgart stattfinden.
- Arbeitsweise und Infrastruktur
 - Es wird ein eigener Workspace auf der nestor-Website eingerichtet (mit eigenem Login unter „Arbeitsgruppen“). Außerdem wird eine über nestor gehostete Mailingliste eingerichtet.
- Thematische Schwerpunkte einzelner AG-Treffen
 - Es wird diskutiert, ob eine (neue) Umfrage durchgeführt werden soll. Falls ja, wird eher die gezielte Befragung ganz spezieller Institutionen (DFG-SSG-Bibliotheken, LB's, Institutionen mit Dokumentenservern oder Digitalisierungsprojekten) präferiert. Zuvor jedoch muss geklärt werden, wann die letzte (nestor-)Umfrage war, welche Inhalte sie hatte und welche der anderen AGs auch Umfragen plant.
 - Es wird sich voraussichtlich als schwierig erweisen, besonders die Museen anzusprechen. GGf. müssen spezielle Problemkreise für einzelne Sparten gezielt adressiert werden (z.B. Text-, Bild-, Multimedia-Sammlungen).
 - Als mögliche Schwerpunkte werden herausgearbeitet:
 - Datenformate für den Austausch
 - Speicherung (redundant oder nicht)
 - Rechtliche Fragen (z.B. Urhebergesetz bei der Langzeitarchivierung, Zugriff auf Dokumente anderer Institutionen)
 - Kosten

- Sammelrichtlinien / Sammelstrategien
- Nachweis (z.B. zwecks Dublettenreduzierung)
- Metadatenschnittstelle(n)
- Lieferschnittstellen
- Vorschlag für die nächste Sitzung: Vorbereitung eines Workshops zum konzentrierten Behandeln des Themas „Sammlung“
 - Lücken und Überschneidungen, Lösungsansätze (z.B. Mappen von URLs über URN-Datenbank)
 - Zusammenstellen von Sammelrichtlinien aus Bibliotheken, Archiven, Museen

TOP5 – Meilensteine der AG

- 1. Workshop: Herbst 2007 (idealerweise September), Thema „Sammlung“
- 2. Workshop: Frühjahr 2008, ggf. als Anwenderworkshop speziell für Abnehmer
- Abschlussworkshop: 2009
- Treffen der AG: Im Schnitt 3x pro Jahr alle 4 Monate

TOP6 – Verschiedenes

- Als Termin für die nächste Sitzung wird der 15. Juni 2007 festgesetzt. Das Treffen wird in der DNB Frankfurt stattfinden.

To-Do-Liste

- Protokoll der Sitzung: Dr. Thomas Wollschläger
- Überprüfung des aktuellen Missionstatents: alle Teilnehmer
- Anfragen an Ansprechpartner (zwecks 1., Beschaffen von Infos zu Sammelrichtlinien, -profilen etc. und 2., Ermittlung des Bedarfs an digitaler Kooperation): alle Teilnehmer
- Beibringen des Materials zu Sammelrichtlinien etc. aus der eigenen Institution: alle Teilnehmer
- Aufsetzen des Workspaces und der Mailingliste für die AG: Dr. Thomas Wolf-Klostermann
- Abstimmung innerhalb der nestor-AGs: Dr. Mathias Jehn
- Recherche zu bisheriger/n Umfrage/n: Dr. Thomas Wolf-Klostermann
- Planung für Vorgänge zwischen den Meilensteinen: Dr. Mathias Jehn